

Robert Elser und Stephan Grünfelder laden
zu einem Musik-Abend unter dem Motto

Scheiß-dir-nix

am Samstag den 25. Februar 2017, abends.

Wo genau das sein wird, legen wir fest, wenn wir wissen wieviele wir sein werden.
Warum wir das jetzt schon verlautbaren, entnimm bitte den folgenden Seiten.
Zusagen zum Event bitte nach dem Vorbild des "Anmeldeformulars" auf der letzten Seite.

Hast du einmal ein Instrument gelernt, kannst es aber nicht mehr richtig spielen? Kriegst du immer weiche Knie, wenn du vor Publikum reden oder gar *singen* musst? Verwechselst du öfters Noten und glaubst die Tonleiter ist ein Utensil der Feuerwehr? Hasst du es, im Mittelpunkt zu stehen?

Alles völlig egal! Wir, Robert und Stephan, möchten zu einem Musik-Abend einladen bei dem die gemeinsame Unternehmung im Mittelpunkt steht. Nicht du, nicht wir, nicht die Musik. Und was gibt es schöneres, als gemeinsam zu singen, lachen, zu musizieren?

Und zu lachen wird es genug geben, wenn man die Musik und seine Fehler nicht allzu ernst nimmt. Das wissen wir aus eigener Erfahrung. Wir spielen seit einem Jahr „regelmäßig“ gemeinsam Gitarre und es klappt nach vielen Übungsabenden nun bald genau so schlecht wie beim ersten Mal. Und es ist uns herzlich wurscht, weil wir Spaß dabei haben. Einen gewissen Fortschritt merken wir dennoch: Am Ende eines Übungsabends klingt es meistens besser als anfangs. Das ist zum einen durch die Übung, zum anderen durch Bierkonsum zu erklären.

Bei einem Konzert zahlt man meist Eintritt. Bei dieser Veranstaltung ist das umgekehrt: wir zahlen euch ein Fass Bier, wenn ihr kommt. Und wenn ihr auch mitsingt und musiziert, dann dürft ihr sogar etwas davon trinken! Das haben wir uns so gedacht: jeder sucht sich ein oder zwei Musikstücke aus, sucht sich einen Freund, die Mama, den Sohn, die Tante, eine alte Schulfreundin – wen auch immer – uns studiert das/die Stück(e) gemeinsam ein. Zumindest bis es so etwa zu 80% klappt. Mehr ist zwar schön, aber nicht wirklich notwendig. Je nachdem wie sicher ihr euch eurer Sache seid, tragt ihr dann das Musikstück früher oder später am Abend vor. Ihr könnt euch da am Bierkonsum orientieren. Aller Anfang ist schwer, deswegen fangen wir selbst an. Die Musikrichtung ist eigentlich fast egal: Volkslieder, Klassik, Jazz, Blues, Rock, Pop. Wenn andere mitsingen sollen (z.B. bei Austro-Pop-Schmankerln), dann wäre es vielleicht ganz gut, Zettel mit Liedertexten zu verteilen.

Also mach dir den Spaß und mach mit! Bitte melde dich **bis zu Weihnachten** bei uns und teile uns mit ob und welches Musikstück du vortragen kannst und bei welchem Bierindex es dir am liebsten wäre. Da hast du dann noch volle 2 Monate zum Proben! Wir stellen dann ein „Programm“ zusammen. Gerne kannst du natürlich auch Freunde/Verwandte mitnehmen. Besonders gerne zum Mitmachen aber auch nur zum Zuhören. Bitte um entsprechende Nachricht, damit das Fass groß genug wird. Kinder dürfen natürlich auch musizieren. In Begleitung eines Erwachsenen, versteht sich. Denn – wie gesagt – es geht uns um die *gemeinsame* Unternehmung.



Beispielszene: Singen traditioneller Gstanzln beim Heurigen mit sog. „Schunkelbewegung“.

Musikalischer Werdegang der einladenden Künstler



Stephan Grünfelder wurde 1971 in der Musikstadt Wien geboren. Das half ihm recht wenig. Bei der Aufnahmeprüfung zur Musikschule der Stadt Wien im Jahre 1983 fiel er wegen mangelnden Talents durch. Durch einen Ausfall eines Schülers durfte er dennoch an der Musikschule Konzertgitarre lernen. Den verpflichteten Chor-Unterricht verweigerte er und gab nach 2 Jahren Gitarreunterricht wieder auf.

Er lernte später von einem Biologiestudenten Schlag-Gitarre und spielte im Alter von 18 Jahren in der von ihm gegründeten Band „Press Button“ E-Gitarre. Teilnahme am Band-Wettbewerb Pop-O-Drom. Hervorragender letzter Platz. Rauschmiss aus der Band.

Es folgten prägende Jahre in der Gänserndorfer Tanz-Band „The Mosquitos“. Tournee durchs Marchfeld. Auftritte unter anderem bei einer OMV-Tankstelleneröffnung im 22. Wiener Gemeindebezirk (Freibier) und beim Sommerfest des Rapid-Fanclubs Jedenspeigen.

Nach einer mehr als 20jährigen Schaffenspause entdeckt Stephan das kongeniale Talent Robert. Mit ihm spielt er regelmäßig seit 2015. Meist unter Einfluss von legalen Drogen.



Robert Elser kam 1972 in Melk zur Welt. In Fröhkindesalter war er Maultrommelausprobierer und Blockflötenverweigerer. Seine musikalische Erziehung startete mit 10 Jahren durch regelmäßiges, heimliches Hören der Ö3 Hitparade und Aufnahme derselben auf seinem Kassettenrekorder. Er wuchs geprägt von rhythmisch wechselnden Tonfolgen durch Nachbars Hund und Gockelhahn auf. Daher auch sein ausgeprägtes Rhythmusgefühl. Erste Erfahrungen mit dem Gitarrenspiel machte er in der spätpubertären Phase am Lagerfeuer. Als Subgitarist eines Freundes lernte er durch Abschauen die Grundgriffe der Gitarre. Sein Hund/Gockel-Rhythmusgefühl verhinderte allerdings jeglichen Soloauftritt vor 2 Uhr Morgens.

Die Musikkarriere wurde durch ambitionierte Vereinsmeierei (Fußball, Feuerwehr, Rettung) in den Hintergrund geschoben und blieb bis zum Jahrtausendwechsel verborgen. Als Sänger der Weitenegger-Häuslband verzeichnete er beim Silvesterfest ein fulminantes Comeback. Eine Wiederholung dieses Events, 10 Jahre später, war der eigentliche Beginn seines musikalischen Schaffens. Als Autodidakt bemühte er sich in späten Nachtschichten um die Erweiterung seines Gitarren-Griff-Repertoires. Er nötigte Freunde bei seiner eigenen 40er-Feier seinen Liedern und seinem Gitarrenspiel zuzuhören und erhielt dafür überraschend die Platin-Schallplatte.

Anmeldeformular

Bitte dieses Formular oder eine E-Mail mit den entsprechenden Daten an robert@elser.cc senden. Dieses Formular ist nicht korrekt gegendert. Das ist Absicht so, weil unsInnen das GenderInnen auf den WeckerInnen geht.

- ja ich komme und trage etwas Musikalisches vor
- ja ich komme und singe im Publikum sitzend mit, wenn andere auch singen
- ja ich komme und trinke mit
- ja ich komme, höre zu und verspreche zu klatschen

(zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)

Name des Teilnehmers: _____

Ich spiele/singe gemeinsam mit: _____

Wir spielen folgende(s) Instrument(e): _____

Wir spielen/singen folgende(s) Stück(e): _____

Falls ich für ein Stück Liedertexte mitnehme und hoffe, dass alle mitsingen, dann habe ich das obem mit einem * markiert.

Mein Auftritt soll sein:

- eher zu Beginn;
- zu fortgeschrittener Stunde, nach entsprechendem Alkoholkonsum;
- erst dann wenn alle sternhagelvoll sind und es wirklich schon wurscht ist.